

Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat

17. August 2021

Nr. 2021-453 R-400-12 Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat zum Kantonsbeitrag an die jährlichen Betriebskosten des Theaters Uri für die Jahre 2022 bis 2025

I. Zusammenfassung

Das Theater Uri in Altdorf zählt zu den wichtigsten Urner Kulturinstitutionen. Jährlich besuchen rund 35'000 Personen eine der durchschnittlich 100 Veranstaltungen im Theater Uri. Die Bandbreite der Veranstaltungen im grössten Kulturhaus des Kantons reicht von Theaterproduktionen wie den Tellingsspielen über Konzerte und Lesungen bis hin zu Produktionen von Laienvereinen oder Generalversammlungen. Das Tellingsspielhaus, in dem das Theater Uri beheimatet ist, befindet sich im Eigentum der Gemeinde Altdorf. Die Leitung des Hauses obliegt einem Betriebsverein (Forum Theater Uri). Der Kanton Uri und die Gemeinde Altdorf leisten im Rahmen von Leistungsvereinbarungen jährliche Beiträge in Höhe von 308'000 Franken (der Kanton Uri seit 2018 jährlich 220'000 Franken, die Gemeinde Altdorf seit 2018 jährlich 88'000 Franken) an den Betrieb des Hauses. Die Gemeinde Altdorf leistet zusätzlich pro Jahr rund 150'000 Franken für Anschaffungen, den Betriebsunterhalt und den Unterhalt der Anlagen. Die gemeindeübergreifenden Leistungen werden über den Zentrumslastenausgleich durch die anderen Gemeinden mitfinanziert.

Seit der Übernahme des Tellingsspielhauses durch die Gemeinde Altdorf im Jahr 1999 unterstützt der Kanton Uri den Betriebsverein mit jährlichen Beiträgen. Der Landrat verlängerte mit Landratsbeschluss vom 24. Mai 2017 die Betriebskostenbeiträge für die Jahre 2018 bis 2021 und erhöhte dabei den kantonalen jährlichen Beitrag von 200'000 auf 220'000 Franken. Zusätzlich leistet der Kanton Uri jeweils Beiträge an die notwendigen Sanierungsarbeiten im über 100-jährigen Theaterhaus. Sowohl der Kanton als auch die Gemeinde Altdorf haben Leistungsvereinbarungen mit dem Betriebsverein abgeschlossen, deren Einhaltung in einem jährlichen Controllingprozess überprüft wird. Neben der Vermietung des Hauses ist der Verein auch für die Organisation von Eigenveranstaltungen sowie für die Produktion eigener Kulturprojekte verantwortlich. Um das Haus effizient und unternehmerisch zu führen, hat der Verein Forum Theater Uri eine professionelle Betriebsleitung eingesetzt. Derzeit arbeiten neun Festangestellte und ein Lernender für das Forum Theater Uri, die sich 555 Stellenprozente teilen. Seit vier Jahren ist das Theater Uri ein Ausbildungsbetrieb für den Beruf der Veranstaltungsfachfrau/des Veranstaltungsfachmanns EFZ. 2021 schloss erstmals ein Lernender des Theaters Uri in diesem Beruf erfolgreich seine Ausbildung ab, ein zweiter Lernender hat seine Ausbildung 2020 begonnen.

Obschon der Betriebsverein erhebliche Eigenmittel erwirtschaftet, ist ein kostendeckender Betrieb des

professionell geführten Hauses ohne Beiträge der öffentlichen Hand nicht möglich. Das Theater Uri wies in den vergangenen vier Jahren einen Umsatz von rund 950'000 Franken aus. Dank einer Anpassung der Mietpreisstruktur des Kulturhauses sowie diversen Reorganisationen der Betriebsstruktur konnte der Selbstfinanzierungsgrad in den vergangenen vier Jahren trotz des gesteigerten Umsatzes bei rund 70 Prozent gehalten werden. Damit steht das Theater Uri im zentralschweizerischen Vergleich ausserordentlich gut da. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben die Betriebsjahre 2019/2020 und 2020/2021 massiv geprägt, sodass sich das volle Ausmass der Umstrukturierungen erst ab 2021/2022 auch finanziell zeigen wird.

Der Betriebsverein hat sich zum Ziel gesetzt, mit weiteren Effizienzmassnahmen ein organisches Wachstum des Vereins aus eigenwirtschaftlich erzielten Erträgen zu finanzieren, und ersucht den Kanton Uri um die Weiterführung der Leistungsvereinbarung und der jährlichen Betriebsbeiträge in der bisherigen Höhe von 220'000 Franken. Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, die Leistungsvereinbarung und die Betriebsbeiträge für die Jahre 2022 bis 2025 zu verlängern.

Inhaltsverzeichnis

I.	<i>Zusammenfassung</i>	1
II.	Ausführlicher Bericht.....	4
1.	Ausgangslage.....	4
2.	Betriebsverein Forum Theater Uri.....	4
3.	Umsetzung der vergangenen Leistungsvereinbarungen.....	5
4.	Entwicklung der finanziellen Situation des Theaters Uri.....	7
5.	Weiterführung Leistungsvereinbarung und jährlicher Betriebsbeitrag.....	8
III.	Antrag.....	9

II. Ausführlicher Bericht

1. Ausgangslage

Das heutige Tellspielhaus wurde um 1865 erbaut und diente zunächst als Gemeindehaus. 1925 wurde es zum Tellspielhaus Altdorf erweitert und zu einem Veranstaltungsort für Kultur und Gesellschaft. Am 27. September 1998 übernahm die Gemeinde Altdorf das Haus von der Tellspielgesellschaft Altdorf und unterzog es einer umfassenden Renovation. Der Kanton beteiligte sich mit 50 Prozent an den Kosten dieser Sanierung. Die Leitung des Theaters Uri wurde einem Betriebsverein übertragen. Dieser konstituierte sich am 23. April 1999 als Betriebsverein Tellspielhaus, 2002 wurde er in forum theater(uri) umbenannt. Der Verein übernahm den Betrieb von der Tellspielgesellschaft Altdorf. Auf der Grundlage der Statuten, der Kreditbeschlüsse und der Leistungsvereinbarungen mit der Gemeinde Altdorf und dem Kanton Uri setzte der Verein die betriebliche Neuausrichtung des Tellspielhauses schrittweise um. Die Grundsätze sind im Landratsbeschluss vom 30. September 1998 aufgeführt. Der Landrat stimmte nach einer vierjährigen Einführungsphase im November 2004 der Weiterführung der Betriebsbeiträge an den Betriebsverein zu. Er bewilligt seither jeweils vierjährige Verpflichtungskredite. Am 17. Juni 2009 erhöhte der Landrat den Betriebsbeitrag auf 200'000 Franken, am 24. Mai 2017 letztmals auf 220'000 Franken pro Jahr. Da der Verpflichtungskredit Ende 2021 ausläuft, gilt es nun, die Finanzierung für die nächsten vier Jahre zu sichern.

Das Theater Uri ist die grösste Kulturinstitution im Kanton Uri. Sie verfügt über eine moderne Veranstaltungsstruktur und zweckmässige Räume. Mit dem Urner Saal mit 412 ansteigenden Sitzplätzen, dem Altdorfer Saal mit maximal 139 Sitzplätzen und dem Foyer stehen drei Veranstaltungsräume zur Verfügung. Der Urner Saal und der Altdorfer Saal können zu einem grossen Saal mit rund 550 Sitzplätzen vereinigt werden. Zudem wird der Hauptbühnenraum als Veranstaltungsort genutzt. Jährlich besuchen im Schnitt 30'000 bis 35'000 Personen eine Veranstaltung im Theater Uri.

Neben den Betriebsbeiträgen beteiligte sich der Kanton Uri in den vergangenen Jahren an den notwendigen Sanierungsarbeiten im über 100-jährigen Gebäude. Letztmals wurde in den Jahren 2016 bis 2020 ein Sanierungspaket umgesetzt, an dem sich der Kanton mit 878'500 Franken beteiligte (ohne Beiträge Bund/Kanton für die Denkmalpflege). Zusammen mit den Beiträgen der Denkmalpflege leisteten Bund und Kanton einen Beitrag von 50 Prozent an die Kosten der Sanierung. Hauptbestandteile des Sanierungspakets waren bauliche Massnahmen im Bereich der Fassade, des Dachs und der Heizung/Lüftung. Derzeit erarbeitet die Gemeinde ein umfassendes Sanierungspaket für die Jahre 2022 bis 2030 mit dem Ziel, die teilweise veraltete Bühneninfrastruktur zu erneuern und den effizienten Betrieb des Veranstaltungshauses für die kommenden 15 Jahre zu sichern. Das Projekt wird im kommenden Jahr detailliert erarbeitet. Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 6. Juli 2021 der Gemeinde Altdorf in Aussicht gestellt, dem Landrat eine Beteiligung an den Sanierungskosten in der bei vergangenen Sanierungen jeweils gewährten Höhe von 50 Prozent zu beantragen.

2. Betriebsverein Forum Theater Uri

Der Verein Forum Theater Uri führt das Theater Uri im Auftrag des Kantons und der Gemeinde Altdorf. Sowohl der Kanton als auch die Gemeinde haben eine Leistungsvereinbarung mit dem Betriebsverein abgeschlossen, in der die Aufgaben des Vereins sowie die Abgeltung der Leistungen durch den

Kanton und die Gemeinde Altdorf festgehalten sind. In einem jährlichen Controllingbericht sowie einem Bilanz- und Entwicklungsgespräch wird die Einhaltung der Leistungsvereinbarungen überprüft. Die Vereinbarungen haben sich in den vergangenen Jahren bewährt und sollen unverändert weitergeführt werden. Sie bieten Gewähr, dass die kulturpolitischen Zielsetzungen von Kanton und Gemeinde im Theater Uri weiterhin umgesetzt werden, dass das Haus über eine solide Grundfinanzierung verfügt und dass es seine Aufgabe als «Haus für alle» weiterhin erfüllen kann.

Der Verein Forum Theater Uri gehört mit rund 350 Mitgliedern (Stand Januar 2021) zu den grösseren Kulturorganisationen im Kanton Uri. Die Ressorts im ehrenamtlich arbeitenden Vorstand nehmen Fachpersonen wahr. Je zwei Mitglieder werden durch den Regierungsrat des Kantons Uri und den Gemeinderat Altdorf gewählt. Neben der Vermietung des Hauses zeichnet der Verein auch für die Organisation von Eigenveranstaltungen sowie für die Produktion eigener Kulturprojekte verantwortlich. Pro Jahr ist das Haus an rund 200 Veranstaltungstagen besetzt, was eine sehr hohe Auslastung ist. Um das Haus effizient und unternehmerisch zu führen, hat der Verein Forum Theater Uri eine professionelle Betriebsleitung eingesetzt. Derzeit arbeiten neun festangestellte Personen und ein Lernender für das Forum Theater Uri. Sie teilen sich 555 Stellenprozente. Seit 2017 ist das Theater Uri ebenfalls ein Ausbildungsbetrieb für den Beruf der Veranstaltungsfachfrau/des Veranstaltungsfachmanns EFZ. 2021 schloss erstmals ein Lernender des Theaters Uri in diesem Beruf erfolgreich seine Ausbildung ab, ein zweiter Lernender arbeitet seit 2020 im Theater Uri.

Das Betriebsteam sorgt gemäss Leistungsvereinbarung für einen attraktiven Mehrspartenkulturbetrieb. Dazu gehören der Vermietungsbetrieb und die Eigenveranstaltungen in den Sparten Theater, Cabaret, Tanz, Ballett, Konzerte, Musical, Operette, Kinder- und Jugendanlässe sowie Ausstellungen. Vereinzelt gibt das Theater Uri Eigenproduktionen in Auftrag, zum Beispiel «Achtung Tell» im Jahr 2020. Zudem setzt das Betriebsteam mit diversen Gefässen für Nachwuchstalente wie dem «Trafo» eigene Akzente. Das Gesamtprogramm wird mit anderen Urner Kulturanbietern koordiniert (unter anderem mit dem Versand des Kulturbriefs Uri). Gemeinsam mit anderen Kulturveranstalterinnen und -veranstaltern werden zudem die «Dezembertage» organisiert. Im Bereich des Ticketings und des Marketings arbeitet das Theater Uri mit der Uri Tourismus AG zusammen.

Gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Uri sorgt der Verein Forum Theater Uri für einen wirtschaftlichen Betrieb. Er erbringt kundennahe Dienstleistungen, sowohl für kommerzielle Veranstalterinnen und Veranstalter und Vereine als auch für die öffentliche Hand. Obschon der Verein erhebliche Eigenmittel erwirtschaften kann, ist ein kostendeckender Betrieb des professionell geführten Hauses ohne Beiträge der öffentlichen Hand nicht möglich. Das Theater Uri erwirtschaftete in den vergangenen vier Jahren einen Umsatz von rund 950'000 Franken. Um den Betrieb des Hauses sicherzustellen, muss der Verein neben den Erträgen aus Vermietungen und Ticketeinnahmen auch Drittmittel von Stiftungen und Sponsoren akquirieren. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben die Betriebsjahre 2019/2020 und 2020/2021 massiv geprägt, sodass sich das volle Ausmass der Umstrukturierungen erst ab 2021/2022 finanziell zeigen wird.

3. Umsetzung der vergangenen Leistungsvereinbarungen

Das Forum Theater Uri konnte in den vergangenen vier Jahren (mit Ausnahme der Corona-bedingten

Einschränkungen) seinen Betrieb auf hohem Niveau weiterentwickeln. Dank der öffentlichen Grundfinanzierung und dem Engagement des Betriebsvereins bei der Beschaffung von Drittmitteln war es dem Verein möglich, das Theater Uri weiterhin als zentrale Drehscheibe für Urner Kulturproduktionen und nationale Kulturprojekte sowie renommierte Kulturschaffende zu etablieren. Mit dem «Hausorchester», der Nachwuchsplattform «Trafo» und der Talkreihe «Gredi üüsä» konnten zudem eigene Formate aufgebaut oder weiterentwickelt werden. Das Theater Uri ist damit die zentrale Spielstätte von Produktionen wie den Tellingspielen und Momänt & Co., der Musicals und Operetten der Musikbühne Uri sowie des Vereins Eigägwächs und von Festivals und Konzertereignissen wie den Alpentönen, dem Volksmusikfestival, dem Tonart Festival, dem Collegium Musicum Uri oder TriEvent.

Der Kanton Uri und die Gemeinde Altdorf führen jährlich ein Controlling durch, das die Erreichung der Ziele der Leistungsvereinbarung überprüft. Vor und während der Corona-Pandemie gelang es dem Theater Uri, die Ziele der Leistungsvereinbarung im Rahmen der durch die Corona-Massnahmen eingeschränkten Möglichkeiten zu erfüllen. Der Vorstand hat 2018 und 2019 die Strategie des Betriebsvereins überarbeitet. Darauf aufbauend wurden die Mietpreisstruktur sowie die Organisation der Betriebsleitung angepasst. Organisations- und Personalreglemente, Funktions- und Stellenbeschreibungen mit Abläufen und Zuständigkeiten liegen schriftlich vor. Der Betrieb ist effizient organisiert, die Mittel werden zielgerichtet und haushälterisch eingesetzt. Mit dem Wechsel in der Betriebsleitung wurde auch das visuelle Erscheinungsbild des Hauses nach rund 20 Jahren komplett erneuert. Die Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern des Hauses, unter anderem der Uri Tourismus AG, den Urner Kulturbetrieben, zahlreichen Laienorganisationen und verschiedenen Dienstleistungspartnerinnen und -partnern im Kanton, konnte erfolgreich weitergeführt und weiterentwickelt werden.

Der Veranstaltungs- und Vermietungsbetrieb hat sich auch in den vergangenen vier Jahren auf hohem Niveau gehalten, auch wenn die Corona-Pandemie in den Statistiken ihre Spuren hinterlässt (Tabelle 1). Im Schnitt sind mehr als zwei Drittel der Vermietungstage durch die zahlreichen Urner Kulturveranstalterinnen und -veranstalter besetzt.

Tabelle 1 Entwicklung der Anzahl Veranstaltungen

Veranstaltungsart	2012/2013	2015/2016	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Eigenveranstaltungen/ Eigenproduktionen	36	38	53	46	36
Gastveranstaltungen (Kulturvermietungen)	24	30	32	23	12
Ausstellungen	4	7	2	1	1
Apéros, Versammlungen, Diverses	23	33	15	30	19
Total Veranstaltungen	87	108	102	100	68*
Zusätzlich: Mehrfachaufführungen, Proben, Auf- und Abbautage	70	41	93	96	46
Tage mit Betrieb	157	181	195	196	126*

* Corona-bedingter Lockdown ab März 2020 bis Juni 2020

Das Kulturprogramm und die vielen öffentlichen Anlässe sind breit abgestützt. Sie ziehen verschiedene Zielgruppen und eine grosse Zahl Besucherinnen und Besucher an. Einzelne Grossveranstaltungen wie die Tellingspiele (alle vier Jahre) beeinflussen die Publikumszahlen in den Einzeljahren markant. Die Vergleichbarkeit der Zahlen ist zudem durch eine Umstellung in der Publikumsstatistik ab dem Jahr 2018/2019 nur in begrenztem Masse zulässig.

Tabelle 2 Entwicklung der Anzahl Besuchende

	2012/2013	2015/2016	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Besuchende	39'000	41'000	35'000	29'719	26'279*

* Corona-bedingter Lockdown ab März 2020 bis Juni 2020

4. Entwicklung der finanziellen Situation des Theaters Uri

Der Betrieb eines Kulturzentrums ist kostenintensiv. Der Aufwand für den Kulturbetrieb im Theater Uri steigerte sich von rund 845'000 Franken im Jahr 2013/2014 auf mittlerweile 912'000 Franken (Betriebsjahr 2019/2020, Corona-bedingte Einbussen). In einzelnen Jahren stieg der Aufwand auf über 1 Mio. Franken (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3 Aufwand und Ertrag 2017 bis 2020 im Vergleich mit dem Jahr 2013

(alle Angaben in Franken)	Rechnung 2013/2014	Rechnung 2017/2018	Rechnung 2018/2019	Rechnung 2019/2020
Aufwand	845'573.50	934'782.92	1'016'105.86	912'128.64
Ertrag	852'412.20	895'993.30	985'196.00	945'397.15
+Gewinn/-Defizit	+6'838.70	-38'789.62	-30'908.86	+33'268.51

Die Subventionen von Kanton, Gemeinde Altdorf und Korporation Uri machten in den vergangenen drei Jahren rund 33 Prozent der Gesamteinnahmen aus, wobei die Zahlen vor dem Corona-Lockdown auf einen deutlich geringeren Anteil der öffentlichen Subventionen an den Gesamteinnahmen auswiesen (zirka 27 Prozent). Der Ertrag aus Veranstaltungen (im Schnitt der letzten drei Jahre rund 36 Prozent der Einnahmen), das Veranstaltungssponsoring (9 Prozent im Schnitt) sowie der Ertrag aus der Gastronomie und der Vermietung der Räume (13 Prozent) sind weitere wichtige Einnahmequellen für den Betriebsverein. Die Zahlen für das Betriebsjahr 2019/2020 bis zum Corona-Lockdown im März 2020 zeigen zudem, dass die Erträge aus den Veranstaltungen sowie die für Veranstaltungen generierten Drittmittel gemeinsam auf über 50 Prozent gesteigert werden konnten. Der Betrieb eines Kulturhauses von der Grösse des Theaters Uri ist personalintensiv. Die Personalkosten machen deshalb mit rund 49 Prozent den grössten Aufwandsposten für den Betriebsverein aus, gefolgt von den Veranstaltungskosten (35 Prozent im Schnitt der letzten drei Jahre) sowie den betrieblichen Unterhaltskosten des Vereins (10,5 Prozent).

Die Finanzaufgaben des Betriebsvereins der vergangenen Jahre zeigen, wie wichtig wiederkehrende Betriebsbeiträge des Kantons Uri und der Gemeinde Altdorf für das Theater Uri sind. Sie stellen eine Grundfinanzierung sicher, um den vielseitigen und kostenintensiven Betrieb des Hauses zu ermöglichen. Der Betriebsverein hat mit der Anpassung der Mietpreisstruktur und organisatorischen Umstrukturierungen seinerseits Massnahmen ergriffen, um den Betrieb trotz gesteigerter Bedürfnisse

seitens der Kundinnen und Kunden (Technik, Ticketing, Marketing, Flexibilität der Raumnutzung) laufend zu optimieren. Teil der Strategie des Vereins ist es, dass ein allenfalls notwendiges organisches Wachstum der Betriebsorganisation ohne Erhöhung der jährlichen Betriebsbeiträge der öffentlichen Hand finanziert werden kann. Mit einem Selbstfinanzierungsgrad von rund 70 Prozent steht der Betriebsverein Forum Theater Uri in der Zentralschweiz ausserordentlich gut da.

5. Weiterführung Leistungsvereinbarung und jährlicher Betriebsbeitrag

Das Theater Uri ist aufgrund seiner Infrastruktur und seiner Dienstleistungen die Basis für zahlreiche Kulturangebote und gesellschaftliche Anlässe in Uri, die ohne Theater Uri gar nicht möglich wären. Zu nennen sind dabei unter anderem explizit die Alpentöne, die Tellspiele, das Volksmusikfestival, Theateraufführungen der Gruppen Momänt & Co. und «Eigägwächs», die Konzerte von TriEvent sowie die zahlreichen Generalversammlungen und Nachwuchsplattformen, denen das Theater Uri eine Bühne bietet. Das Theater Uri zählt damit zu den wichtigsten Standortfaktoren des Kantons und leistet einen Beitrag zur Urner Wirtschaft in Form von direkter und indirekter Wertschöpfung. Wie im Bericht zum Kulturförderungsgesetz ausgeführt, lösen öffentliche Subventionen in Kulturinfrastrukturen eine direkte Wertschöpfung im Verhältnis 1 zu 3 aus. Die grossen Kulturereignisse in Uri schaffen zudem nachhaltige Resonanz in den Medien. Sie tragen damit zum guten Image unseres Kantons bei und stärken den Kanton Uri als attraktiven Wohnkanton.

Mit dem beantragten Kreditbeschluss soll es dem Betriebsverein Theater Uri ermöglicht werden, den Mehrspartenkulturbetrieb des Hauses gemäss Leistungsvereinbarung weiterzuführen. Das Theater Uri soll weiterhin prioritär ein Dienstleistungs- und Mietbetrieb sein, der in beschränktem Umfang mit Eigenveranstaltungen und Eigenproduktion nach aussen wirkt. Mit diesen Veranstaltungen kann das Theater Uri sein eigenständiges Profil weiterentwickeln. Weiterhin soll das Theater Uri ein «Haus für alle» sein und sowohl professionellen Kulturschaffenden als auch Laienvereinen eine angemessene zeitgemässe Infrastruktur sowie eine professionelle Dienstleistung anbieten. Die Zusammenarbeit mit Urner Kulturveranstalterinnen und -veranstaltern sowie Partnerinnen und Partnern aus Tourismus und Wirtschaft aus der gesamten Zentralschweiz soll weitergeführt und - wo sich die Chance dazu bietet - ausgebaut werden. Im zentralschweizerischen Umfeld zählt das Theater Uri zu den renommiertesten Kulturhäusern ausserhalb des städtischen Zentrums Luzern. Die Leistung der öffentlichen Hand an das Theater Uri wird auch im interkantonalen Kulturlastenausgleich anerkannt, indem die Kantone Zürich und Luzern dem Kanton Uri eine Reduktion auf die gemäss Vereinbarung geschuldeten Beiträge gewähren.

Der Betriebsverein erwirtschaftet durch Vermietungen und mit Eigenveranstaltungen rund 70 Prozent seiner benötigten Betriebsmittel selber. Mit einem Beitrag von rund 30 Prozent leisten der Kanton und die Gemeinde Altdorf lediglich subsidiäre Beiträge an das Theater Uri. Der Betriebsverein wird auch weiterhin gefordert sein, mit einem effizienten und haushälterischen Umgang mit den Betriebsmitteln sowie mit einer unternehmerischen Führung des Kulturhauses weitere Mittel zu erwirtschaften. Die Gemeinde Altdorf leistet jährlich grosse Beiträge an den Unterhalt und den Betrieb des Theaters Uri und kommt damit ihrer Aufgabe als Standortgemeinde nach. Ein Teil der Leistungen zugunsten der anderen Urner Gemeinden wird im Rahmen des Zentrumslastenausgleichs abgegolten.

Aufgrund der ausserordentlichen Bedeutung des Theaters Uri für ganz Uri soll der Kanton Uri weiterhin einen relevanten Beitrag an die Betriebskosten leisten, ohne dabei das Primat der Subsidiarität zu verletzen.

III. Antrag

Gestützt auf diese Überlegungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verpflichtungskredit, wie er in der Beilage 1 enthalten ist, wird beschlossen.

Beilagen

- Kreditbeschluss (Beilage 1)
- Leistungsvereinbarung 2022 bis 2025 (Beilage 2)

KREDITBESCHLUSS

zum Kantonsbeitrag an die jährlichen Betriebskosten des Theaters Uri

(vom ...)

Der Landrat des Kantons Uri,

gestützt auf Artikel 25 Absatz 2 Buchstabe c der Verfassung des Kantons Uri¹,

beschliesst:

I.

An die jährlichen Betriebskosten des Vereins «Forum Theater Uri» werden für die Jahre 2022 bis 2025 Betriebskostenbeiträge von jährlich 220'000 Franken, das heisst insgesamt 880'000 Franken zugesichert.

II.

Die Zusicherung wird als Verpflichtungskredit bewilligt. Sie gilt solange, als der Betriebsverein die zu treffende Leistungsvereinbarung einhält, längstens aber bis zum 31. Dezember 2025. Die jährlichen Betriebsbeiträge sind in die entsprechenden Budgets aufzunehmen.

III.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum. Er tritt nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist oder am Tag nach der Annahme in der Volksabstimmung in Kraft.

Im Namen des Landrats

Die Präsidentin: Sylvia Läubli Ziegler

Die Ratssekretärin: Kristin Arnold Thalmann

¹ RB 1.1101